

Die Luther-Bibel von 1534
Vollständiger Nachdruck

Biblia

das ist die
gange Heilige Sch-
rifft Deutsch.

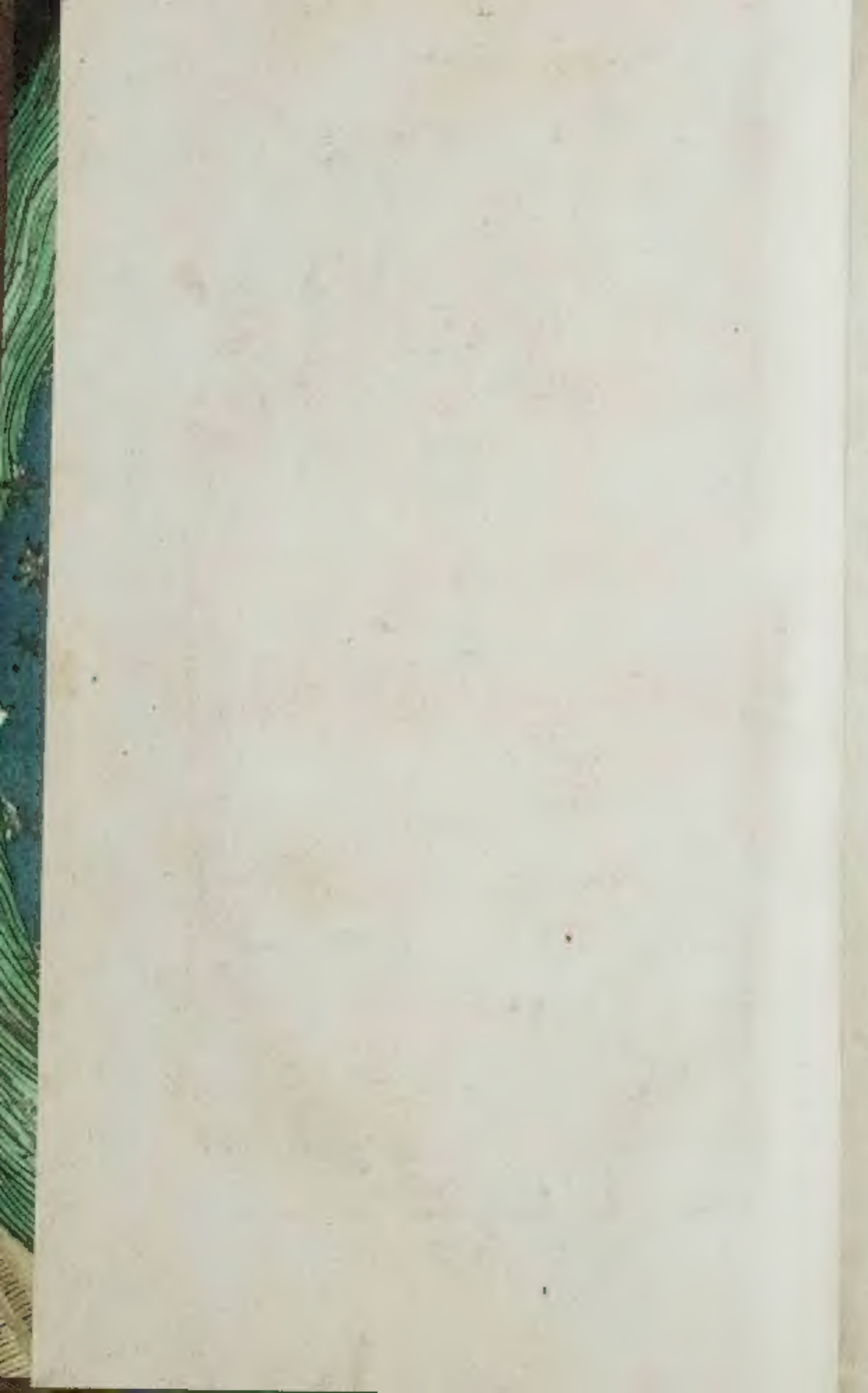
Wart. Luth.
Wittenberg.



Ms. D. XXXIII.

Das Neue Testament

TASCHEN



Stetig wort
nicht eing.

Biblia/ das ist/ die
ganze Heilige Sch-
rifft Deutsch.

Mart. Luth.

Wittenberg.

Begnadet mit Kür-

furstlicher zu Sachsen
freiheit.

Bedruckt durch Hans Lufft.

M. D. XXXIII.



Vorrede auff die Erste Epistel/ An die Corinther.



IN dieser Epistel vermanet Sanct Paulus die Corinther / das sie sollen eintrechtig sein im glauben / vnd inn der lere. Vnd darauff sehen / das sie das heubtstück / nemlich (das Christus vnser Heil ist) wol lernen / an welchem sich alle vernunfft vnd weisheit stösset. Denn gleich wie itzt zu vnser zeit / so das Euangelion an tag komen ist / finden sich der toll-
len heiligen viel (welche man Kottengeister / Schwermer vnd Ketzer heisset) die allzu frue klug vnd gelet worden sind / vnd können für grosser kunst vnd weisheit / sich mit niemand gleich odder eintrechtig halten / einer wil hienaus / der ander dort hians / als were es grosse schande / wo nicht ein iglicher ein sonderlichs furneme / vnd seine eugen weisheit auffwürffe / Welche niemand widderumb kan zu narren machen / so sie doch im grunde gar nichts von den rechten heubtsachen wissen noch verstehen / ob sie gleich mit dem maul viel dauon plaudern.

Also giengs Sanct Paulo auch / da er seine Corinther hatte den Christlichen glauben vnd die freiheit vom Gesetz gelet / funden sich auch die toll- heiligen vnd vnzeitige kluglinge / zutrenneten die eintrechtige lere / vnd machten spaltung vnter den glaubigen. Einer wolt Paulisch / der ander Apollisch / einer Petrisch / der ander Christisch sein / Einer wolt die Beschneidung haben / der ander nicht / Einer wolt die ehe / der ander nicht / Einer wolt götzen opffer essen / der ander nicht / Etliche wolten leiblich frey sein / etliche weiber wolten inn haren geben / vnd der gleichen / bis sie dahin gerieten / das einer der freiheit misbrauchet / vnd nam seine stoffmutter zur ehe / Vnd etliche nichts von der todten auferstehung hielten / Etliche nicht viel vom Sacrament. Vnd gieng wilst vnd gantz vndördig zu / das iglicher wolt meister sein vnd leren / vnd mit dem Euangelio / Sacrament / Glauben / machen / was in gut daucht / Vnd ließen die weil das heubtstück fein faren vnd ligen / Das Christus vnser Heil / gerechtigkeit / erlösung ist / als hetten sie es lenger an den schuben zurissen / Wie denn solch stück nicht kan auff der ban bleiben / wo man beginnet zu klugeln vnd weise zu sein / Aller dinge wie es itzt auch vns gehet / nach dem wir den Teutschen das Euangelion eröffenet haben / von Gottes gnaden / da wil auch ein iglicher der beste meister sein / vnd den heiligen Geist allein haben / gerade als were das Euangelion darumb gepredigt / das wir vnser klugheit vnd vernunfft drinnen erzeigen vnd rhum suchen solten / das diese Corinther wol mögen sein ein Exempel odder beyspiel vnsern leuten zu dieser zeit / welche auch wol ein solche Epistel bedürfften / Es mus aber also sein / vnd sol dem Euangelio also geben / das tolle heiligen vnd vnzeitige kluglinge / rotten vnd ergernis anrichten / auff das die bewerten (wie hie S. Paulus auch sagt) offenbar werden.

Darumb straffet vnd verdampt S. Paulus solche schedliche weisheit gar ernstlich / Vnd machet solche naseweisen heiligen widderumb zu narren / spricht schlecht / das sie nichts wissen von Christo /
noch von

noch von dem geist vnd gaben Gottes / vns inn Christo gegeben / vnd sollen noch anheben zu lernen / Es müssen geistliche leute sein / die es verstehen sollen / Weise sein wollen vnd klugheit furgeben im Euangelio / sey eben das rechte ergernis vnd hindernis / Christum vnd Gott zu erkennen. Kotten vnd zwittracht anzurichten / da mag die kluge vernunft vnd weisheit wol zu dienen / das etel tolle heiligen vnd wilde Christen werden / Aber vnsern Herrn Christum mögen sie nimmermehr erkennen / sie werden denn widerumb zu narren / vnd lassen sich demütiglich durchs einfeltige Wort Gottes leren vnd füren / Solchs treibt er durch die ersten vier Capitel.

Im Fünfften / straffet er die groÿe vnzucht des / der seine stieffmutter genommen hatte / Vnd wil in inn Zanthun / vnd dem Teuffel geben / Zeigt damit an ein rechte weise des Bannes zu brauchen / das er mit bewilligung der gleybigen Gemeine gefellet sol werden / vber die öffentliche laster / wie auch Christus Matth. xviij. leret.

Im Sechsten / Straffet er das haddern vnd zanken fur gerichte / sonderlich / fur den Leiden vnd vngleybigen / vnd leret / das sie vntereinander selbs sollen die sache schlichten / odder vnrecht leiden.

Im Siebenden / gibt er vnterricht von der keuscheit vnd Ehelichem stande / Lobet die keuscheit vnd Jungfrawschafft / das sie nütze seien / des Euangelij deste das zu warten / wie Christus auch leret Matth. xix. von den keuschen / die vmb's Euangelion odder himelreich willen keusch sind / Aber Paulus wil sie vngedöiget vnd vngewungen / vnd on fahr gröÿser sünde / gehalten haben / sonst sey besser freyen / denn keuscheit / die inn stetiger brunst steckt.

Am Achten bis auff's zwelffte / handelt er mancherley weise / wie man die schwachen gewissen füren vnd halten sol / inn ensserlichen sachen / als da sind / essen / trincken / Kleider / Sacrament haben / vnd wetzen allenthalben / das die starcken nicht verachten sollen die schwachen / sintemal er selbs / ob er wol ein Apostel sey / dennoch viel sich enthalten hab / da er wol recht hette / Dazu sich die starcken wol fürchten mögen / die weil vorzeiten inn Israel so viel vntergangen sind / die doch alle sampt durch wunderwerck aus Egypten gefüret sind / vnd machet daneben etliche anleufft heilsamer lere.

Am Zwelfften / bis auff's vierzehend / handelt er / wie mancherley gaben Gottes sind / vnter welchen doch die liebe das beste sey / das sie nicht sich erheben / sondern dienen sollen vntereinander einmütig / die weil es ist ein Gott / ein Herr / ein Geist / vnd alles ein / wie mancherley es auch sey.

Am Vierzehenden / leret er die Prediger / Propheten vnd senger / das sie ordenlich irer gaben brauchen / vnd nur zur besserung / nicht zu eigener ehre / ire predigen / kunst vnd verstand furgeben.

Am Funffzehenden / straffet er die von der auferstehung des fleisches vnrecht geleret vnd gegleybet hatten.

Am Letzten / vermanet er sie zu brüderlicher hülffe inn zeitlicher nahrung den dürfftigen.

Die erste Epistel Sanct Pauli / An die Corinthern.



1.

Aulus beruffen zum Apo-
stel Ihesu Christi / durch den willen
Gottes / vnd Bruder Sosthenen.

Der Gemeine Gottes zu Corinthen /
den geheiligeten inn Christo Ihesu /
den beruffenen Heiligen / sampt allen
denen / die anrufen den namen vnser
HERRN Ihesu Christi / an allen iren
vnd vnsern ortern.

Gnade sey mit euch vnd fride / von
Gott vnserm Vater / vnd dem HERRN
Ihesu Christo.

Ich dancke meinem Gott alle zeit
erwer halben / fur die gnade Gottes / die euch gegeben ist inn Christo
Ihesu / das ir seid durch in an allen stücken reich gemacht / an aller le-
re / vnd inn aller erkenntnis / wie denn die predigt von Christo inn euch
kressig worden ist / also / das ir keinen mangel habt an irgent einer ga-
ben / vnd wartet nur auff die offenbarung vnsern HERRN Ihesu Chri-
sti / welcher auch wird euch fest behalten bis ans ende / das ir vnstreff-
lich seied auff den tag vnsern HERRN Ihesu Christi. Denn Gott ist
trew / durch welchen ir beruffen seid / zur gemeinschafft seines SONS
Ihesu Christi vnsern HERRN.

Ich ermane euch aber / lieben Brüder / durch den namen vnser
HERRN Ihesu Christi / das ir alzumal einerley rede furet / vñ lasset nicht
spaltung

Oberschrift.

Unterschrift.

Gross.



Gemeinschaft
Das ist / Ir seid
mit einander vnd mit
genossen aller gä-
tzer Christi.

spaltung vnter euch sein/ sondern das jr seid vollkommen inn einem sin-
ne/ vnd inn einerley meinung/ Denn mir ist furkomen/ lieben Brü-
der/ durch die aus Ebloes gesinde/ von euch/ das zank vnter euch
lisch/ der ander/ Ich bin Apollisch/ der dritte/ Ich bin Pau-
vierde/ Ich bin Christisch. Wie? ist Christus ununtrennet? Ist denn
Paulus fur euch gecreutziget? odder seid jr inn Paulus namen getau-
ffet? Ich dancke Gott/ das ich niemand vnter euch getaufft habe/ on
Crison vnd Gaion/ Das nicht jmand sagen möge/ ich hette auff
meinen namen getaufft/ Ich habe aber auch getaufft des Stephans
hausgesinde/ darnach weis ich nicht/ ob ich etliche ander getaufft
habe.

Denn Christus hat mich nicht gesand zu tenffen/ sondern das
Euangelion zu predigen/ nicht mit klugen Worten/ auff das nicht
torheit/ denen/ die verloren werden/ vns aber/ die wir selig werden/
das creutz Christi zu nicht werde. Denn das wort vom creutz ist eine
ist eine Gottes krafft/ Denn es stehet geschrieben/ Ich wil vmb-
bringen die weisheit der weisen/ vnd den verstand der verstendigen
wil ich verwerffen. Wo sind die klugen? Wo sind die Schriffgeler-
ten? Wo sind die welt weisen? Dat nicht Gott die weisheit dieser welt
zur torheit gemacht?

Denn die weil die welt durch ire weisheit Gott inn seiner weis-
heit nicht erkandte/ gefiel es Gott wol/ durch törichte predigte selig
zu machen/ die/ so daran glauben/ Sontemal die Jüden zeichen fod-
bern/ vnd die Griechen nach weisheit fragen/ Wir aber predigen den
gecreutzigten Christ/ den Jüden eine ergernis/ vnd den Griechen eine
torheit/ Denen aber die beruffen sind/ beide Jüden vnd Griechen/
predigen wir Christen/ Göttliche krafft vnd Göttliche weisheit/
Denn die Göttliche torheit ist weiser denn die menschen sind/ vnd die
Göttliche schwachheit ist starker denn die menschen sind.

Setzet an/ lieben Brüder/ ewren beruff/ nicht viel Weisen nach
dem fleisch/ nicht viel gewaltige/ nicht viel edle sind beruffen/ Son-
dern was töricht ist fur der welt/ das hat Gott erwelet/ das er die
Weisen zu schanden machet/ vnd was schwach ist fur der welt/ das
hat Gott erwelet/ das er zu schanden machet/ was stark ist. Vnd das
vnedle fur der welt/ vnd das verachte hat Gott erwelet/ vnd das da-
nichts ist/ das er zu nicht macht/ was etwas ist/ auff das sich fur im
kein fleisch rühme/ Von welchem auch jr herkempt/ inn Christo Ihe-
su/ welcher vns gemacht ist von Gott/ zur weisheit/ vnd zur gerech-
tigkeit/ vnd zur heiligung/ vnd zur erlösung/ auff das (wie geschrie-
ben stehet) wer sich rühmet/ der rühme sich des DEXXn.

Göttliche tor-
heit vnd schwach-
heit ist das Euang-
elion/ das fur den
Fleisch der welt fur
den heiligen Feser-
lich/ aber fur den
Christen mechtig
vnd weis ist.

II.



Und ich/ lieben Brüder/ da ich zu euch kam/ kam ich
nicht mit hohen Worten oder hoher weisheit/ euch zu
verkündigen die Göttliche predigt. Denn ich hielt mich
nicht dafur/ das ich etwas wüßte vnter euch/ on allein
Ihesum Christum/ den gecreutzigten. Vnd ich war
bey euch/ mit schwachheit/ vnd mit furcht/ vnd mit
großem zittern/ vnd mein wort vnd meine predigt war
nicht inn vernünftigen reden menschlicher weisheit/ sondern inn be-
weisung des geists vnd der krafft/ auff das ewer glaube besiehe/ ni-
cht auff menschen weisheit/ sondern auff Gottes krafft. Da wir

(Besiehe) Darß
können menschen
leue nicht ein gruß
des gewissens od-
der glaubens sein.

Die Erste Epistel

Da wir aber von reden/ das ist dennoch weisheit/ bey den volkommenen/ nicht eine weisheit dieser welt/ auch nicht der obersten dieser welt/ welche vergehen/ sondern wir reden von der heimlichen & verborgenen weisheit Gottes/ welche Gott verordnet hat vor der welt/ zu vnser heiligkeit/ welche keiner von den obersten dieser welt erkand hat/ Denn wo sie die erkand hetten/ hetten sie den Dⁿ Ern der herr^ligkeit nicht geerentzigt/ Sondern wie geschrieben stehet/ das kein ange gesehen hat/ vnd kein obre gehört hat/ vnd inn keines menschen hertz komen ist/ das Gott bereitet hat denen/ die in lieben.

Vns aber hat es Gott offenbaret durch seinen Geist/ Denn der Geist erforschet alle ding/ auch die tieffe der Gottheit/ Denn welcher mensch weis/ was im menschen ist/ on der geist des menschen/ der inn im ist? Also auch/ niemand weis/ was inn Gott ist/ on der Geist Gottes. Wir aber haben nicht empfangen den geist der welt/ sondern den Geist aus Gott/ das wir wissen können/ was vns von Gott gegeben ist/ welches wir auch reden/ nicht mit worten/ welche menschliche weisheit leren kan/ sondern mit worten/ die der Heilige Geist leret/ vnd richten geistliche sachen geistlich. Der natürliche mensch aber vernimpt nichts vom Geist Gottes/ Es ist im eine torheit/ vnd kan es nicht erkennen/ denn es mus geistlich gerichtet sein/ Der geistliche aber richtet alles/ vnd wird von niemand gerichtet. Denn wer hat des Dⁿ Ern sinn erkand? odder wer wil in vnterweisen? Wir aber haben Christus sinn.

III.



Id ich/ lieben Brüder/ känd nicht mit euch reden als mit geistlichen/ sondern als mit fleischlichen/ wie mit iungen kindern in Christo. Wilch hab ich euch zu trincken gegeben/ vnd nicht speise/ denn jr kündtet noch nicht/ auch känd jr noch itzt nicht/ die weil jr noch fleischlich seid. Denn sintemal einer vnd zant/ vnd wilst tracht vnter euch sind/ seid jr denn nicht fleischliche/ vnd wandelt nach menschlicher weise? Denn so einer saget/ Ich bin Paulisch/ der ander aber/ Ich bin Apollisch/ seid jr denn nicht fleischlich? Wer ist nu Paulus? Wer ist Apollo? Diener sind sie/ durch welche jr seid gläubig worden/ vnd das selbige/ wie der Dⁿ Ern einem jglichen gegeben hat. Ich habe gepflantzet/ Apollo hat begossen/ aber Gott hat das gedejen gegeben. So ist nu wedder der da pflantzet/ noch der da begouset etwas/ sondern Gott/ der das gedeien gibt.

Der aber pflantzet/ vnd der da begouset/ ist einer wie der ander/ Ein jglicher aber wird seinen lohn empfangen/ nach seiner arbeit. Denn wir sind Gottes gehülffen/ jr seid Gottes ackerwerck/ vnd Gottes gebew. Ich von Gottes gnaden/ die mir gegeben ist/ hab den grund gelegt/ als ein weiser baumeister/ Ein ander bauet darauff. Ein jglicher aber sehe zu/ wie er darauff bauet. Einen andern grund kan zwar niemand legen/ ausser dem/ der gelegt ist/ welcher ist Ihesus Christ. So aber imand auff diesen grund bauet/ gold/ silber/ eddel steine/ holts/ betw/ stoppeln/ so wird einer jglichen werck offenbar werden. Der tag wirds klar machen/ Denn er wird mit ferner offenbar werden/ vnd welcherley eines jglichen werck sey/ wird das ferner beweren. Wird imandes werck bleiben/ das er darauff gebauet hat/ so wird er lohn empfangen/ Wird aber imands werck verbrennen/

^a (Verborgen) Weil es ligt vnter der totheit vnd dem eren verborgen/ vnd schenket nicht jnn ehren zu reich thun.

^b (Natürliche) Der natürliche mensch ist/ wie er ausser der gnaden ist/ mit aller vernunft/ Kunst/ sinnen vnd vernunghen auch auff die beste geschicket.

^c (Kündet) Verstehet/ sollet/ findet/ ist gewis etc. Welches die vernunft nicht vernimt/ was auch nicht/ was glaube odder Euangelion ist.

Sie hat S. Paulus das Baptum vnd alle sachen verdrapt

^d Gold silber: Das ist von predigt vñ lere gesagt die in des glaubens bawung odder gerügerug geleitet werden/ Nu beschehet keine lere im jherben/ jüngsten tag/ vnd allen nöten/ es wird veretret/ es sey des lauter Gottes wort/ das bestimdet sich alles im gewissen wol.

verbrennen / so wird er ^a gestraffet werden / er selbs aber wird selig werden / so doch / als durchs feur.

Wisset jr nicht / das jr Gottes tempel seid / vnd der geist Gottes inn euch wonet? So jmand den tempel Gottes verderbet / den wird Gott betriege sich selbs / Welcher sich vnter euch düncket weise sein / der werde ein Narr inn dieser welt / das er möge weise sein. Denn dieser welt Weisheit ist Torheit bey Gott / Denn es steht geschrieben / Die Weisen gedanken / das sie eitel sind. Darumb rühme sich niemant eines menschen / Es ist alles ewer / es sey Paulus oder Apollo / das gegenwertige odder das zukünftige / alles ist ewer / jr aber seid Christi / Christus ist aber Gottes.

III.

Dafür halte vns jderman / nemlich fur Christus Diener / vnd Haushalter vber Gottes ^a geheimnis. In solchem man nicht mehr an den Haushaltern / denn das sie erew erfunden werden. Wir aber ist es ein geringes / das ich von euch gerichtet werde / odder von einem menschlichen tage. Auch richte ich mich selbs nicht / Ich bin wol nichts nur bewußt / aber darinne bin ich nicht gerechtfertiget / Der Herr ist aber / der mich richtet. Darumb liecht bringen / was im finstern verborgen ist / vnd den Rath der hertzen offenbaren / als denn wird einem jglichen von Gott lob widerfahren.

Solchs aber / lieben Brüder / habe ich auff mich vnd Apollo gedent / vmb ewren willen / das jr an vns lernet / das niemand höher von sich halte / denn ist geschrieben ist / auff das sich nicht einer widder den andern vmb jmands willen auff blase / Denn wer hat dich furgezogen? Was hastu aber / das du nicht empfangen hast? So empfangen hette? Jr seid schon sat worden / jr seid schon reich worden / jr herrschet on vns / Vnd wolte Gott / jr herrschet / auff das auch wir mit euch herrschen möchten.

Ich halte aber / Gott habe vns Apostel fur die aller geringesten dargestellt / als dem tede vbergeben / Denn wir sind ein schachspiel worden der welt / vnd den Engeln / vnd den menschen. Wir sind Narren vmb Christus willen / jr aber seid Kling inn Christo. Wir schwach / jr aber stark. Jr herrlich / wir aber verachtet. Bis auff diese stund leiden wir hunger vnd durst / vnd sind nackt / vnd werden geschlagen / vnd haben keine gewisse stete / vnd erbeiten vnd wirken mit vnsern eigen henden. Man schilt vns / so segen wir / man verfolget vns / so dulden wirs / man leidet vns / so flehen wir. Wir sind stets als ein ^a fluch der welt / vnd ein fegopffer aller leute.

Nicht schreibe ich solches / das ich euch bescheme / sondern ich vermane euch / als meine lieben Kinder / Denn ob jr gleich zehen tausent zuchmeister hettet / inn Christo / so habt jr doch nicht viel veter / Denn ich habe euch gezeuget inn Christo Ihesu / durchs Euangelion / Darumb ermane ich euch / seid meine nachfolger. Aus der selben

ursache

^a (Gestraffer) Das ist gebühret. wie ist das fur geschick die böse geschehen.

^c (Geheimnis) Das ist das Euangelion. Darinnen die göttlichen güter verborgen. vns furgetragen werden.

^d Ironia. Es spotet jr. vnd meinet das widerspiel.

^e (Fluch) fegopffer. Fluch auff. Drey drey. Katharina.

fegopffer. Petrus. in latinsch placu.

id. hies ein wisch. der ein solche böse

that begangen hat. das man meinet.

Gott wurde land vnd leute dar

umb verflucht vnd verderben. Darv

weil sie den selbs gen abtöten. mer

neuen sie sie herten den fluch vng ge

than. vnd das land geymiger. Sol

der fluch war der Propheet Jonas.

da er ins meer ge

worffen ward. zu

weilen namen sie auch einen wisch

digen menschen. wenn so große pla

ge im lande war. vnd meinet sie

segten das land von solcher plager

mit solchen tod ob der epiß. vns

in ins meer. vnd sprachen. Du seiest

vnses fegopffer. das wir jenen vnderlöset werde

Also meinet die welt das die Apo

stel vnd das Euangelium prediger die ergehen vnd sich d

schaffen leute auff erden seyen. wenn

sie der los were so stünde es wol. vnd

wären alles vnglücks vnd fluchs los. herten damit

Gott großen vns ist

gahen. Joh. xvi.

Joh. v. 1. plam. re. b. (Alles ewer) Darvber kein mensch macht. vber die Christen gehen zu machen. die gewißen zu bliden.

Die Erste Epistel

versache habe ich Timotheon zu euch gesand / welcher ist mein lieber vnd getrewer son inn dem Herrn / das er euch erinnere meiner wege / die da inn Christo sind / gleich wie ich an allen enden / inn allen Gemeinden lere. Es bleiben sich etliche auff / als würde ich nicht zu euch komen / Ich wil aber gar kurtzlich zu euch komen / so der Herr wil / vnd erlernen / nicht die wort der aufgeblasenen / sondern die krafft. Denn das Reich Gottes stehet nicht inn Worten / sondern inn krafft. Was wolt jr? sol ich mit der ruten zu euch komen / odder mit liebe vnd sanftemütigem geist?

V.



E gebet ein gemein geschrey / das hureres vnter euch ist / vnd eine solche hureres / da auch die Weiden nicht von zu sagen wissen / das einer seines vaters weib habe. Vnd jr seid aufgeblasen / vnd habt nicht viel mehr leide getragen / auff das / der das werck gethan hat / von euch gethan würde / Ich zwar / als der ich mit dem leibe nicht da bin / doch mit dem geist gegenwertig / habe schon als gegenwertig beschloffen / vber den / der solchs also gethan hat / inn dem namen vnsern Herrn Ihesu Christi / inn ewiger versammlung mit meinem geist / vnd mit der krafft vnsern VATERN Ihesu Christi / in zu vbergeben dem Satan / zum verderben des fleisches / auff das der geist selig werde am tage des VATERN Ihesu.

Ewer rhum ist nicht fein / Wisset jr nicht / das ein wenig saurteig den gantzen teig versauert? Darumb seget den alten saurteig aus / auff das jr ein newer teig seid / gleich wie jr vngesauert seid. Denn wir haben auch ein Osterlamb / das ist Christus / fur vns geopffert. Darumb lasset vns Ostern halten / nicht im alten saurteig / auch nicht im saurteig der bosheit vnd schalckheit / sondern inn dem süßteig der lauterkeit vnd der warheit.

Ich habe euch geschriben inn dem brieffe / das jr nichts solt zu schaffen haben mit den hurern / das meine ich gar nicht von den hurern inn dieser welt / odder von den geitzigen / odder von den reubern / odder von den Abgöttischen / sonst müßet jr die welt rennen. In aber habe ich euch geschriben / jr solt nichts mit inen zu schaffen haben / Nemlich / so jmand ist / der sich leisset einen Bruder nennen / vnd ist ein hurer / odder ein geitziger / odder ein Abgöttischer / odder ein Lasterer / odder ein trunckenbold / odder ein reuber / mit dem selbigen solt jr auch nicht essen / Denn was gehen mich die draussen an / das ich sie solt richten? Richtet jr nicht / die da binnen sind? Gott aber wird die draussen sind / richten. Thut von euch selbsts hinans / wer da böse ist.

VI.



Iet thar jmand vnter euch / so er einen handel hat mit einem andern / haddern fur den vnrechten / vnd nicht fur den Weiligen? Wisset jr nicht / das die Weiligen die welt richten werden? So denn nu die welt sol von euch gerichtet werden / seid jr denn nicht gut genug / geringer sachen zu richten? Wisset jr nicht / das wir vber die Engel richten werden? wie viel mehr vber die zeitliche güter? Ir aber / wenn jr vber zeitlichen gütern sachen habt / so nemet jr die / so bey der

(Newer teig) Es ist noch vbringe jnn die jnn den haligen die anwesend ist. Darumb spricht er jr seid vngesauert das ist heilig aber schaffet das jr alles aufoget vnd gantz rein ein gantz newer teig werdet.

(Ir die welt) Wer nicht vnter bösen leuten sein wolt / der müste die ganze welt meiden. Darumb wil er das man böse Christen meiden solle / das sie nicht den namen furen / oder sich beßern müssen. Denn die vndreisten haben den namen nicht.

An die Corinther.

CXVIII.

ber der Gemeine veracht sind und setzen sie in Viehrei. Auch zur
schande mus ab das tagen. Ist so gar kein weiser unter euch? odder
doch nicht einer der da kunde richten zw. den bruder und bruder?
sondern ein Bruder mit dem andern hadert dazu fur den eng. eub.
gen

(Veracht
das sind die
den die in h
eub. e. u. a
ben zu Christu
en f. u. a. d. h. v
k. a. u. g. a. d. e.

Es ist schon ein feil unter euch/das jr mit einander rechet/Wa
rum laisset jr euch nicht viel lieber vntrecht thun? 22. rum laisset jr
euch nicht viel lieber verfortelen? sondern jr thut vntrecht und ver
fortelen werden das Reich Gottes nicht ererben. Laisset euch nicht ver
fortelen weder die buren noch die jugendlichen noch die ehebrecher/
noch die weichlingen noch die knabenliebender noch die diebe noch
die egerigen noch die trunckenen noch die eurerer noch die reuber/
wenn das Reich Gottes ererben Und solche laisset jr etliche stehen,
aber jr seid abgewaschen jr seid gerecht jr seid gerecht wor
den durch den namen des Herrn Ihesu und durch den Geist in eus
Gottes.

Ich habe alles macht/es fremet aber nicht alles Ich hab es ab
gemacht. Es solt mich aber nichts anlang nehmen. Die jr es
haben und der hand der hute aber Gott wird die en und ihene
der. 2. er dem leibe Gott aber hat den Herrn antterwecket/und wird
vns. 3. vns terwecken durch die hute. 4. Wisset jr nicht/das ewe
leib. 5. vns gl. 6. der hute. 7. der hute. 8. der hute. 9. der hute. 10. der hute.
11. der hute. 12. der hute. 13. der hute. 14. der hute. 15. der hute.
16. der hute. 17. der hute. 18. der hute. 19. der hute. 20. der hute.
21. der hute. 22. der hute. 23. der hute. 24. der hute. 25. der hute.
26. der hute. 27. der hute. 28. der hute. 29. der hute. 30. der hute.
31. der hute. 32. der hute. 33. der hute. 34. der hute. 35. der hute.
36. der hute. 37. der hute. 38. der hute. 39. der hute. 40. der hute.
41. der hute. 42. der hute. 43. der hute. 44. der hute. 45. der hute.
46. der hute. 47. der hute. 48. der hute. 49. der hute. 50. der hute.
51. der hute. 52. der hute. 53. der hute. 54. der hute. 55. der hute.
56. der hute. 57. der hute. 58. der hute. 59. der hute. 60. der hute.
61. der hute. 62. der hute. 63. der hute. 64. der hute. 65. der hute.
66. der hute. 67. der hute. 68. der hute. 69. der hute. 70. der hute.
71. der hute. 72. der hute. 73. der hute. 74. der hute. 75. der hute.
76. der hute. 77. der hute. 78. der hute. 79. der hute. 80. der hute.
81. der hute. 82. der hute. 83. der hute. 84. der hute. 85. der hute.
86. der hute. 87. der hute. 88. der hute. 89. der hute. 90. der hute.
91. der hute. 92. der hute. 93. der hute. 94. der hute. 95. der hute.
96. der hute. 97. der hute. 98. der hute. 99. der hute. 100. der hute.

804. 4

Wer die buren. Alle sünde die der mensch thut/sind anßer
dem. 2. der aber buren der sündiget an seinem eigen leibe. 3. 4.
5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

VII.



Undem jr aber mit geschrieben habt antworthe ich 2. a
uß dem menschen gut das er kein weib berre. Aber
vmb der buren willen habe ein jeder sein eigen
weib vnd eine gleiche habe ihren eigen man. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Ich sage aber aus verganße vnd habt ausgebet. Ich
weiß. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

An die Lorintber.

CXIX.


die welt angehört wie ſie dem manne gefalle. Solchs aber ſage ich zu
eurem nutz nicht das ich euch einen ſtrauch an den hals werffe, ſon-
dern das das es wol zieret und ſtützt und euer hundert dem Tode
dienlich kömmt.

So aber jemand sich leisset düncken es wolle sich mit 1 schucken mit seiner Jungfrauen, weil sie eben wol mancher ist und sagen nicht anders sein so thut er was er wil er sundiget nach er laßt sie freien. Wenn einer aber im frey runnert weil er ungewonnen ist und freyen freyen werden hat und beschleußt solches in seinem beitzen zu verheirathen der thut wol welcher aber nicht verheirathet, der thut o besser Ein weib ist gebunden an das Gesetz, so lange der man lebet, So aber man entbleibet so he frey / sich zu verheirathen welchem sie wil allein das es von den Herrn geschehe. Seliger ist he aber, wo sie alle bleibet nach meiner meinung / Ich halte aber, ich hab auch den Geist Gottes.

VIII.

104 15




 On dem Götzen opffer aber wissen wir denn wir ha-
 ben alle das wissen. Das wissen · bleibet auß · Aber die
 liebe beissen · So aber sich jemand duncken le · it · er
 we · it · etwas · der weiss noch nicht wie er wissen sel · So
 aber jemand Gott liebet der selige ist von ihm erkant
 · So wissen wir nu von der Heute des götzen opfers das
 ein Gott nichts in der welt sey · und das kein ander
 Gott sey · und der einzige · Und wie wol es sind die Götter genant · wir wis-
 den · es sey im hain · edder auß · erden · sintemal es sind viel Götter · und
 viel · wir haben wir doch nur einen Gott · den Vater · von welchem
 ein · Jesus · Christus · und wir in ihm · und einen Herrn · Ihesu · Christum
 · durch den alle ding sind · und wir durch ihn ·

2. hat aber nicht jederman das wissen. Denn etliche machen
in noth ein geschrey über dem götzen. und essen fur götzen opfer/
dann vns. ir gewissen diu weil es so schwach ist beslecket. Alen die
jetzt vns. dervns. fur Gotte machet. Essen wir. so werden wir darumb
nicht. vns. sein. Essen wir nicht, so werden wir darumb nichts we-
niger sein.

Schreibet aber zu / das diese ewige Freiheit nicht gerate zu einem ernst-
der t. **E**nneken Tenneso dich der du das erkentnis hast jemand sche
zu t. **E**nneken im Götzen hant wird nicht sein gewissen die weil er
selbst nicht verurtheilt das götzen opffer zu essen und wird also
über dem erkentnis der schwache Bruder umbkommen umb welchs
es sich noch Christus gestorben ist Wenn ir aber also sündiget an
den Brüdern und schlafet ir schwaches gewissen so sündiget ir an
Christum Darumb so die Speise meinen Bruder ergert / wolte ich
nimmer ehr fleisch essen / auff das ich meinen Bruder nicht er-
gere.

IX.

Ch Dinico


An die Corinther.

CXX.

Wisset jr mehr das die / so in den schranken laufen / die laufen
alle aber einer erlangt das Kleinod / Lauffen in also das er es erget.
fer in gleicher aber der da kempffet, erhebt sich also dinges. Ibe
ne also das sie eine vergengliche krone empfangen. Wir aber eine un
vergengliche. Ich lauffe aber also nicht als auf gasingerichte. Ich
fechte also nicht als der in die luft strecket. sondern ich vertribe
mitten Leib und mein das ich nicht den andern predige, und selb
verwerfflich werde.

auffe vngewisse
 O richte ein Ey
 fe der wir nicht
 nehmen aus kurtz
 des jels mus sein
 Lebnß der die
 chet und zeitlich
 che zeit der chne
 liche geist in
 ewigkeit also der
 herre alle die wil
 viel gute werck on
 gloh in thun den
 l. sind vngew
 we und in
 te sein dumm
 sind ewig sel
 trau zu den d
 und seuwel

 χ 

 Ich wil euch aber lieben Brüder nicht verhalten, das
unter Peter und alle unter der wolcken gewesen, und
und alle die da mee gesungen und und alle unter
Mosen sprach mit der wolcken und mit dem meer/
und so den, so jedes gendliche hieße geßen und ha-
ben alle ein jedes gendlichen trank getruncken. Sie
truncken aber von dem gemachten fels der mit folget
welcher war Christus. Aber an ir vielen hatte Gott kein wolgefallen,
denn sie und nach der zeit blagen in der weiten

[illegible]

daß ich solches widerfuerhen zum furbitde Laut aber geschrie
be mit einer warnung auf welche das ende der welt komen ist da
mit ich nicht leidet dancken ertheile mag wol schreiben das er nicht
für sich hat noch keine dem nemeliche verthung betreten
Aber er ist gerecht der sich nicht leidet verthung vber einer ver
nicht zu machen das die verthung so ein ende gewinne
daß ich nicht ertragen Darum meine liebsten fliehet von dem Bö
sen dienst

Wann die Nachtigall
 In der Dämmerung
 Ihre Nachtlied
 Singt, ist ihre lange
 Nacht vorbei.

„Somit den Hingen redet, richtet er wasch, sage Der gesegnete Brod, welchen wir setzen, in der nacht die gemeinschaft des Hingens. Das brod das wir brechen, in der nacht die gemeinschaft des Leibes Christi.“ Denn ein brod wir, so sind wir viel ein Leib, die alle eines brodstheilhaftig und Aet an den Israel nach dem Gesetz, welche die opfer essen, und die nacht nun der gemeinschaft des altars.“

Ich will auch denn uns sagen: Solich sagen das der Götze etwas sey: oder das das göt. enopffer etwas sey: Aber ich sage: das die Teufel was sie opffern das opffern sie den Teuffeln und nicht Got- te: auch nicht dasz er in der Teuffel gemeinschafft sein solt. Ir- rum ist es zu gleich trincken des Herrn kelch, und der Teuffel kelch. Ir- rum und nicht zu gleich erthaltung sein des Herrn tisches/ und des Teuffels tisches. Oder wollen wir den Herrn trotzen? Sind wir ster- ckter denn er? Ich hab es zwar alles macht, aber es fremet nicht

alice

Die Erste Epistel

alles. Ich hab es alles macht aber es bessert nicht alles. Niemand suche was sein ist sondern einigher was des andern ist

Alles was seyl ist auff dem fleischmarckte das setzet und forschet

(des Herrn)
Christus ist Herr
und er selbst auch
alle dinsten in
allen dingen.

nichts auff das ir der gewissen vertribonet. Denn die erde ist des

Herrn und was drinnen ist. So aber jemand von den engelenbigen

euch ladet und ir wolt umgeben so eisset alles was euch in getragen

wird und forschet nicht auff das ir der gewissen vertribonet. Wo

aber jemand würde in euch sagen das ir götzen opffer so eisset nicht/

irne des willen der es anzeigt auff das ir des gewissen vertribonet/

Die erde ist des Herrn und was drinnen ist. Ich sage aber vom ge-

wissen nicht dem selbs sondern des andern. Denn warum sollte ich

meine freyheit lassen verteilen von eines andern gewissen? Denn so ichs

nicht danck sagung genieße was sollte ich denn verehret werden über

dem/da für ich dancke?

Ir eisset nu odder trincket odder was ir thut so thut es alles zu Got-

tes ehre. Seid nicht ergerlich wedder den Jüden noch den Griechen/

noch der Gemeine Gottes. Gleich wie ich auch jederman in alleley

nicht gefellig mache und mache nicht was mir sondern was vielen

fromet das sie selig werden. Seid meine nachfolger gleich wie ich

Christ.

(lassen verteilten)
Ich mag mich er-
teilen aber mein
gewissen sol das
nicht vergeltet
und vergeltet
sein ob ich mich
solch weise zu
dank.

XI.



Ich lobe euch lieben Brüder das ir an mich gedendet

in allen jüden und halbet die weise gleich wie ich

nicht gegeben habe. Ich lasse euch aber nicht das Ehr-

tus mit eus jüden mannes heubt. Er man aber ist

des weibes heubt. Gott aber ist der haupt. Ein ig-

licher man der da betet odder weinaget und hat etwas

auff dem heubt der lebender heubt. Ein weib aber das da betet

oddor weinaget mit unbedecktem heubt die lebender heubt. Denn

es stehen so viel alwere sie bekehren. Und es ist nicht bedecken so

schneide man ir auch das bar ab. Ihesus aber verhütet das ein weib

verschmitten bar habe odder beschorn sey. Ich lasse euch das heubt be-

decken

Der man aber sol das heubt nicht bedecken. Denn es ist Gottes

bilde und ehre. Das weib aber ist des mannes ehre. Und der man ist

nicht vom weibe sondern das weib ist vom manne. Und der man ist

nicht geschehen um des weibes willen sondern das weib um des

mannes willen. Darum sol das weib eine macht sein dem heubt das

ben um der Engel willen. Doch ir weder der man noch das weib/

noch das weib den man in dem Herrn. Denn das weib von

dem manne also kommt auch der man durchs weibe. Aber alles von

Gott.

Außer bey euch selbs obs wolliche das ein weib unbedecket für

Gott bete. Odder leret euch auch nicht die natur. Das ein man eine

vnbre ist so er lange bar zeiget und dem weib eine ehre so sie lange

bar zeiget. Das bar ist in decke gegeben. In al er jemand ruhet

euch der lust in sanden hat der reise. Das ist die reise nicht ha-

ben die Gemeinen Gottes auch nicht.

Ich mus aber dis beselben. Ich kann nicht loben das ir nicht

auff besser weise sondern auff erger weise. In samen kommt. Zum ers-

ten wenn ir zu samen kommt in der Gemeine. Hört es sein spali-


ung unter

(m. 14)
Das ist der 14. Brief
er obbet dich. Da
bey man nicht
das ist unter des
manne macht sey
Gott. 14

CXXI.

2. Tumb sind auch also viel schwachen vnd Francken vnter euch, vnd es gut teil schlaffen. Denn so wir uns selber nichten / so würden wir nicht gerichtet werden. ber gerichtet werden / so werden wir von dem Herrn gesalbet auf das wir nicht laufft der welt verdaen werden. Tumb meine lieben Brüder wenn ir in samen kommet in eisen / so barret einer den andern. Dungen aber niemand beisse da heimen / auff das ir nicht in gendire zusammen kompt. Da ander wilschordenen wenn ich kome.

XII.



1. 12. mancherley Gaben aber es ist ein Geist Und es sind man
che Weisheit aber es ist ein Herr Und es sind mancherley Kräfte
aber es ist ein Gott der da wirket alles in allen. In einem iglichen
dieser sind die Gaben des Geistes zum gemeinen nutz. Einem wird
Gabe gegeben durch den Geist zu reden von der Weisheit / Dem andern
Wort gegeben zu reden von der Erkenntnis nach dem selbigen Geist
Einem andern der Glaube nach dem selbigen Geist Einem andern die
Gabe zu thun und zu machen nach dem selbigen Geist Einem andern Wun
der zu thun Einem andern Aussagung Einem andern Geister zu er
kennen Einem andern mancherley Sprachen Einem andern die
Sprache auszulegen. Es aber alles wirket der selbige einig Geist
und theilet einem iglichen seines zu, nach dem er will.

nicht mehr
 der Dec
 d. d. d. d. d.
 im handelt und
 im von b. p. d.
 d. d. d. d. d.
 che / dem ande
 k. f.

(Das ist Sünden;
Was ist das? Eine
den Vater trübet
in miches Wobdes
von Christo noch
von dem der son
get. In aber
ist es das He les
gaben wollen an
welchen niemand
Christum erkennen
sondern viel nicht
verflucht

[illegible]

144 Denn

Die Erste Epistel.

(continued)
Mr. [redacted] of
for [redacted]
[redacted] [redacted]
[redacted] [redacted]
[redacted] [redacted]
[redacted] [redacted]
[redacted] [redacted]
[redacted] [redacted]

[illegible]

XIII.

Ein ich mit menschen vnd mit thieren so
 der vnd bettet der liebe mit dem vnd ein do
 und ein edder eine l. vnd eine. Vnd
 einich weitlagen lunde vnd alle geheimis
 und wie erkenne vnd wie ein glanz
 ein also das ich lichte vnd ein bette der
 ich nicht so weit ich nicht so weit ich alle
 nie ich habe den armen vnd ein ich mein leib
 der ich nicht so weit ich nicht so weit

[illegible]

Die Erste Epistel

(Sinn)
 Was ist den jüdischen
 Predigten aus-
 zusetzen

Durchaus nicht
wird man sich die
eigene Art nicht
gleichzeitig wie
durch andere wird
in und wieder
nicht durch die
gibt es auch die
gleichzeitige Gleichheit
von derer aus
durch, ist ein
an den man nicht
prüfen und er-
stern basierend
ist.

Wer ein dergleichen
fr.
verhaltung mit ein bißet.
Nur ein dergleichen lieben Brüder * wenn ir anfaßten Kommet / so
hat ein jeder 3. sachen erhaltene, er hat ungen, er hat ehren, as
tung er hat auslegung. Laßtes alles, so haben wir Lierung. So
jemand mit der ungen redet, odder ween odder mit einer drey/
en einbrander, so lege es einer aus. Ist er aber in die ein anleger/
so schweige er unter der Gemeine, rede aber im hertzen vnd Gotte.

[illegible]

05-04-54



Ich erinnere euch aber/lieben Brüder/des Euangelis-
ons/das Ich euch verkündiget habe/welches jr auch an-
genommen habt/inn welchem jr auch stehet/durch wel-
ches jr auch selig werdet/welcher gestalt ich es euch ver-
kündiget habe/so jrs behalten habt/Es were denn/
das jr vmb sonst geglaubet hettet.

Denn ich habe euch zu forderst gegeben/welches ich auch em-
pfangen habe/das Christus gestorben sey für unser sünde/nach der
Schrift/vnd das er begraben sey/vnd das er auferstanden sey/am
dritten tage/nach der Schrift/vnd das er gesehen worden ist von Ke-
phas/darnach von den Zwölffen/darnach ist er gesehen worden von
mehr denn funffhundert Brüdern auff ein mal/der noch viel leben/
etliche aber sind eneschlaffen/Darnach ist er gesehen worden von Ja-
cobo/darnach von allen Aposteln.

*nach der Schrift
Denn für der vor-
manist außer der
Schrift ist alles
spölich zu hören.*

Am letzten nach allen/ist er auch von mir/als einer einzigen ge-
burt/gesehen worden/Denn ich bin der geringste vnter den Apo-
steln/als der ich nicht werd bin/das ich ein Apostel heiße/darumb/
das ich die Gemeine Gottes verfolget habe/Aber von Gottes gnade
den bin ich/das ich bin/vnd seine gnade an mir ist nicht vergeblich
gewesen/sondern ich hab viel mehr gearbeitet/denn sie alle/nicht
aber ich/sondern Gottes gnade/die inn mir ist.Es sey nu ich odder
ihene/also predigen wir/vnd also habt jr geglaubet.

So aber Christus geprediget wird/das er sey von den todten auff-
erstanden/wie sagen denn etliche vnter euch/die auferstehung der
todten sey nichts? Ist aber die auferstehung der todten nichts/so ist
auch Christus nicht auferstanden/Ist aber Christus nicht auff-
standen/so ist unser predigt vergeblich/so ist auch ewer glaube ver-
geblich.Wir würden auch erfunden falsche zeugen Gottes/das wir
widder Gott gezeuget hetten/er hette Christum auferwecket/den er
nicht auferwecket hette/sintemal die todten nicht auferstehen/
Denn so die todten nicht auferstehen/so ist Christus auch nicht auff-
erstanden/Ist Christus aber nicht auferstanden/so ist ewer glaube
eitel/so seid jr noch inn ewren sünden/so sind auch die/so inn Chri-
sto eneschlaffen sind/verloren.Wollen wir allein inn diesem leben auff
Christum/so sind wir die elendesten vnter allen menschen.

Nu aber ist Christus auferstanden von den todten/vnd der erst-
ling worden vnter denen/die da schlaffen/Sintemal durch einen
menschen der tod/vnd durch einen menschen die auferstehung der
todten kompt.Denn gleich wie sie inn Adam alle sterben/also werden
sie inn Christo alle lebendig gemacht werden/Ein iglicher aber inn
seiner ordnung/Der ersling Christus/darnach die Christum ange-
hören/wenn er komen wird/Darnach das ende/wenn er das Reich
Gott dem Vater vberantworten wird/wenn er auffheben wird alle
p^{sal} a. herrschafft vnd alle oberkeit vnd gewalt.Er mus aber herschen/bis
das er alle seine feinde vnter seine füsse legt.

Der letzte feind/der auffgehoben wird/ist der Tod/Denn er hat
im alles vnter seine füsse gethan.Wenn er aber saget/das es alles vn-
p^{sal} vii. tertban sey/ists offenbar/das angenommen ist/der im alles vntertban
hat/Wenn aber alles im vntertban sein wird/als denn wird auch der
Son selbst vntertban sein/dem/der im alles vntertban hat/auff das
Gott sey alles inn allen.

Was machen sonst/die sich teuffen lassen vber den todten/so aller
dinge

Die Erste Epistel

a
(Vber den todten)
die auferstehung
zu beherren / las-
sen sich die Chri-
sten zeuffen / vber
den todten grei-
bern / vnd zeugen
auff die selbigen
das eben die selb-
gen wachen auff-
stehen.

b
(Geschworne)
Das ist / böse ge-
schafft / da off-
et ergötliche
wort gefallen wi-
der den glauben
vnd verderben
gute gewissen.

c
Natürlich leb ist
der ist / trücket
schläft / dewet / zu
vnd abnimmt. Ein-
der seuffet etc.
geistlich / der sel-
ches kaines duff-
vnd doch ein wa-
rer leb vom geist
lebendig ist / wie
man aus Gene. 1.
verstehen kan.

dinge die todten nicht auferstehen? Was lassen sie sich zeuffen & vber den todten? vnd was sehen wir alle stunde inn der fahr? Bey vnserm rbum / den ich habe inn Christo Ihesu vnserm Herrn / ich sterbe teglich. Dab ich menschlicher meinung zu Epheso mit den wilden thieren gefochten / was hilfft michs / so die todten nicht auferstehen? La- Jsa. 44. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169.

An die Corinthen. CXXIII.
 temal jr wißet / das ewer arbeit nicht vergeblich ist inn dem Herrn.
XVI.



On der steyre aber / die den Heiligen geschicht / wie ich den Gemeinen inn Galatia beseyhen habe / also thut auch jr. Auff ja der Sabbathen einen / lege bey sich selbsts einiglicher vnter euch / vnd samle / was im leid / die steyre zu sammeln sey. Wenn ich aber dar kommen bin / welche jr durch briue dafur ansehet / die wil ich send / das sie hin bringen ewre wolhat gen Jerusalem / So es aber wird ist / das ich auch hin reise / sollen sie mit mir reisen. Ich wil aber zu euch kommen / wenn ich durch Macedonia zibe / Denn durch Macedonia werde ich zihen / bey euch aber werde ich villicht bleiben / odder auch wintern / auff das jr mich geleitet / wo ich hin zihen werde.

Ich wil euch itzt nicht sehen im fur vber zihen / denn ich hoffe / ich wölle etliche zeit bey euch bleiben / so es der Herr zuleisset. Ich werde aber zu Epheso bleiben / bis auff Pfingsten / denn mir ist eine grosse thur auff gethan / vnd sie sind vleissig / vnd sind viel Widerwertiger da. So Timotheos kommt / so sehet zu / das er on furcht bey euch sey / denn er treibet auch das werck des Herrn / wie ich / Das in nu nicht jemand verachte / Geleitet in aber im fride / das er zu mir come / denn ich warte sein mit den Brüdern.

Von Apollo dem Bruder aber / wißet / das ich in seer viel ermanet habe / das er zu euch come mit den Brüdern / vnd es war aller dinge sein wille nicht / das er itzt come / er wird aber kommen / wenn es im gelegen sein wird. Wachet / stehet im glauben / seid menlich / vnd seid stark / alle ewer ding laßet inn der liebe geschehen.

Ich ermane euch aber / lieben Brüder / jr kennet das haus Stephanus / das sie sind die erslinge inn Achaia / vnd haben sich selbsts versordnet zum dienst den Heiligen / auff das auch jr solchen vnterthan seiet / vnd allen die mit wirken vnd arbeiten. Ich steyre mich vber der zukunfft Stephanus vnd Fortunatus vnd Achaia. Denn wo ich ewer mangel hatte / das haben sie erstattet / sie haben erquickt meinen vnd ewern geist. Erkennet / das sie solche sind.

Es grüssen euch die Gemeinen inn Asia / Es grüßet euch seer inn dem Herrn Aquilas vnd Priscilla / sampt der Gemeine inn irem hause. Es grüssen euch alle Brüder. Grüßet euch vnternander mit dem heiligen kus. Ich Paulus grüße euch mit meiner hand. So jemand den Herrn Ihesu Christi nicht lieb hat / der sey • Anathema Maharamotha. Die gnade des Herrn Ihesu Christi sey mit euch. Meine liebe sey mit euch allen inn Christo Ihesu / **A M E N.**

Die Epistel zu den Corinthen.

Gesand aus Asia / durch Stephanon vnd Fortunaten / vnd Achaion / vnd Timotheon.

V

Vorrede

(thür)
 Grosse thür auff
 gethan. meinet er /
 das viel zu hören
 da sind / als gehe
 das Evangelium
 mit gewalt inn
 thür ein vnd sie
 vleissig am Evan
 gelio hangen so es
 zu Jerusaleum kaum
 ein fruchtbar oder
 ist sand.

•
 Dann auff dem
 ich Anathema
 auff Griechisch
 Maharamotha auff
 Hebräisch / ist ein
 ding. Moth aber
 heisset tod. Willen
 S. Paulus sagen /
 Wer Christum ni
 cht liebet / der ist
 verbannt zum
 tod. Vnde Luth. 14

Die Bucher des Newen Testaments.

- i Euangelion Sanct Matthes.
- ii Euangelion Sanct Marcus.
- iii Euangelion Sanct Lucas.
- iiii Euangelion Sanct Johannis.
- v Der Aposteln Geschichte/beschrieben von Sanct Lucas.
- vi Epistel Sanct Paulus zu den Römern.
- vii Die erste Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern.
- viii Die ander Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern.
- ix Epistel Sanct Paulus zu den Galatern.
- x Epistel Sanct Paulus zu den Ephesern.
- xi Epistel Sanct Paulus zu den Philippem.
- xii Epistel Sanct Paulus zu den Coloffern.
- xiii Die erste Epistel Sanct Paulus zu den Thessalonichern.
- xiiii Die ander Epistel Sanct Paulus zu den Thessalonichern.
- xv Die erste Epistel Sanct Paulus an Timotheon.
- xvi Die ander Epistel Sanct Paulus an Timotheon.
- xvii Epistel Sanct Paulus an Titon.
- xviii Epistel Sanct Paulus an Philemon.
- xix Die erste Epistel Sanct Peters.
- xx Die ander Epistel Sanct Peters.
- xxi Die erste Epistel Sanct Johannis.
- xxii Die ander Epistel Sanct Johannis.
- xxiii Die dritte Epistel Sanct Johannis.

Die Epistel zu den Ebreern.

Die Epistel Jacobi.

Die Epistel Judas.

Die Offenbarung Johannis.